

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0270/2019/BV

Datum:
02.09.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Digitales und Informationsverarbeitung
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld -
Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme -
Umschichtung von Haushaltsmitteln zum Amt für
Verkehrsmanagement**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. Dezember 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	18.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	25.09.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.10.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	27.11.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	04.12.2019	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	17.12.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:

- 1. Der Durchführung des Projekts „Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld“ mit Gesamtkosten in Höhe von 425.250 € wird zugestimmt.*

Die Finanzierung erfolgt aus den im Finanzhaushalt des Tiefbauamtes vorgesehenen Mitteln zur „Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld – 8.66111916.700“

- 2. Das Projekt wird vom Amt für Verkehrsmanagement durchgeführt beziehungsweise betreut. Dadurch ist eine Umschichtung der notwendigen Haushaltsmittel erforderlich. Haushaltsrechtlich handelt es sich um die Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln beim Amt für Verkehrsmanagement mit der Deckung beim Tiefbauamt.*

Der Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln in Höhe von 425.250 € beim Amt für Verkehrsmanagement wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt bei 8.66111916.700 Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld“.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Gesamtprojektkosten	425.250
Einnahmen:	
• beantragte Förderung beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (Förderquote 50 %)	212.625
Finanzierung:	
• Mittelumschichtung vom Tiefbauamt, 8.66111916.700 zum Amt für Verkehrsmanagement (Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel)	425.250
Folgekosten:	
• Softwarepflege und Betrieb technischer Infrastruktur	25.000

Zusammenfassung der Begründung:

Über die Genese von Verkehrsdaten durch eine Mobilitäts-App und die Einsicht in Mobilitätsmuster soll das Bewegungsverhalten von Pendlern analysiert werden. Daraus lassen sich bedarfsgerechte Maßnahmen ableiten und umsetzen, die zur Entspannung der gegenwärtigen Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld beitragen.

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2019

10 Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld – Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme – Umschichtung von Haushaltsmitteln zum Amt für Verkehrsmanagement Beschlussvorlage 0270/2019/BV

Als Tischvorlage liegt der Sachantrag der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen (Anlage 01 zur Drucksache 0270/2019/BV) vor.

Herr Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, hält den Sachvortrag gemäß der Sitzungsvorlage. Er ergänzt, dass der in der Vorlage genannte Förderantrag beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zwischenzeitlich positiv beschieden sei und der Stadtverwaltung ein entsprechender Förderbescheid vorliege.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Grasser, Stadtrat Rothfuß, Stadtrat Leuzinger, Stadtrat Kutsch, Stadträtin Dr. Meißner, Stadträtin Heldner

Folgende Fragen/Hauptaussagen werden vorgetragen:

- Welchen Anreiz gebe es für die Nutzer, sich die App zu installieren?
- Eine Befragung der Studierenden und Arbeitgeber des Neuenheimer Feldes sei zielführender als die Zurverfügungstellung der App.
- Könne man die Einpendler App in bereits bestehende Heidelberger Apps (zum Beispiel „Mein Heidelberg“ oder „für dich“) implementieren?
- Welche Nutzerzahlen haben die bereits bestehenden Heidelberger Apps „Mein Heidelberg“ und „für dich“?
- Welche datenschutzrechtlichen Vorgaben werden durch die Einpendler App verletzt?
- Um die Verkehrsproblematik Im Neuenheimer Feld in den Griff zu bekommen, bedürfe es innovativer Ansätze, wie beispielsweise der Einpendler App. Es müsse eine vernetzte Mobilität geben, um konkrete und aufschlussreiche Daten zu erhalten.
- Wenn bis zum Jahr 2020 keine ersten Schritte in die Wege geleitet seien, würde die Förderung nicht greifen.

Herr Thewalt, antwortet, dass die Einpendler App gegen keine datenschutzrechtlichen Vorgaben verstoße. Dies könne auch der Sitzungsvorlage entnommen werden. Die Daten werden auf den Servern der Stadt Heidelberg gespeichert.

Stadtrat Rothfuß stellt anschließend den als Tischvorlage (Anlage 01) vorliegenden **Sachantrag** für die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen:

Wir bitten um Beantwortung von Fragen und um weitere Informationen bis zum nächsten Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss (SEVA), da für diese Maßnahme und die Höhe des Betrages keine ausreichenden Informationen vorliegen.

Insbesondere soll hierzu auch der aktuelle Sach- und Planungsstand der am 28.03.2019 beschlossenen 27 Punkte und Arbeitsaufträge „Verbesserung Verkehr Im Neuenheimer Feld“ präsentiert werden sowie die Planung, wie die 9 Millionen Euro jeweils auf die Maßnahmen verteilt werden sollen.

Bezüglich der App-Entwicklung bitten wir um Vorlage eines Kurzkonzeptes mit Informationen wie:

- Anforderungskonzept an die Software
- Konformität mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Datenplattform
- Konzept zur Einbindung der Nutzer*innen
- Ergebnis-Aufbereitung
- Use-Cases der Software
- Zeitplan
- Projektpartner
- Mögliche Ergebnisse und Anwendungsbeispiele

Die Information über den Sachstand der 27 beschlossenen Punkte und Arbeitsaufträge zur Verbesserung des Verkehrs Im Neuenheimer Feld vor der Sommerpause sei sehr knapp gewesen, erklärt Stadtrat Rothfuß. Hier bedürfe es weiterer Sachstandsmitteilungen. Genauso fehlen noch die geforderten Auswertungen der Verspätungen und Ausfallzeiten der Busse des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) Im Neuenheimer Feld. Die für die Einpendler App veranschlagten Kosten seien mit 425.250 Euro sehr hoch, sodass vor der Beschlussfassung weitere Informationen benötigt werden. Um die offenen Fragen beantworten zu können, werde vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt erneut in der kommenden Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses zu behandeln.

Herr Thewalt, erläutert die in der Vorlage genannten Kosten in Höhe von 425.250 €. Die Kosten beziehen sich auf das Gesamtprojekt, das sich über die Entwicklung einer App hinaus erstreckt. Ziel sei die Verbesserung der Erreichbarkeit des Neuenheimer Feldes durch die App (Arbeitspaket 2). Aus einer Datenanalyse (Arbeitspaket 3) werden Maßnahmen abgeleitet (Arbeitspaket 4) und deren Evaluation vorgenommen (Arbeitspaket 5). Basis von Vorschlägen eines Mobilitätsmanagements sei eine solide Datenerhebung als Grundlage.

Nach Ansicht von Stadtrat Kutsch seien die durch Stadtrat Rothfuß gestellten Fragen bereits durch die Digitalagentur im Vorfeld der Sitzung beantwortet worden. Die Antwort läge der Fraktion Bündnis'90/Die Grünen bereits vor.

Herr Thewalt, antwortet, dass die Arbeitsgruppe, bei der alle Vertreter des Neuenheimer Feldes teilnehmen, in einem sechswöchigen Turnus tage, sodass eine erneute Behandlung der 27 Punkte zur Verbesserung des Verkehrs Im Neuenheimer Feld für die öffentliche Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019 vorgemerkt sei. Es werden auch Vertreter des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) sowie des Max-Planck-Instituts teilnehmen. Anschließend liest Herr Thewalt die weiteren Antworten vor.

Bürgermeister Heiß schlägt vor, bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HAFA) am kommenden Mittwoch, 25.09.2019, der Verwaltung Gelegenheit einzuräumen, die Antworten schriftlich zur Verfügung zu stellen. Deshalb sollte der Tagesordnungspunkt heute ohne Beschluss in die weitere Beratung gegeben werden.

Mit dieser Vorgehensweise ist Stadtrat Rothfuß einverstanden, weshalb der Antrag nicht mehr abzustimmen ist.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß
Bürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.09.2019

- 23 Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld**
- Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme
- Umschichtung von Haushaltsmitteln zum Amt für Verkehrsmanagement
Beschlussvorlage 0270/2019/BV

Stadtrat Grädler geht auf das als Tischvorlage verteilte Beratungsergebnis aus der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 18.09.2019 und die dortige Zusage ein, die Antworten auf die gestellten Fragen bis zur heutigen Sitzung schriftlich zur Verfügung zu stellen. Dies sei bisher nicht erfolgt.

Herr Herzog vom Amt für Verkehrsmanagement informiert, dass es bereits ein Schriftstück zur Beantwortung der Fragen gebe, dieses jedoch leider nicht mehr rechtzeitig vor der Sitzung habe zur Verfügung gestellt werden können. Er sagt jedoch zu, dieses am nächsten Tag (26.09.2019) den Stadträtinnen und Stadträten zukommen zu lassen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt heute wieder ohne Beschlussempfehlung, aber mit Arbeitsauftrag (Zusendung der Antworten) in die Sitzung des Gemeinderates am 17.10.2019 weiterzugeben.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sind mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: ohne Beschlussempfehlung, mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 27.11.2019

Ergebnis: mehrheitliche Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 07 Nein 01 Enthaltung 06

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 04.12.2019

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Nein 2

Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2019

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Nein 2 Enthaltung 3

Begründung:

1. Gesamtziel des Vorhabens

Ziel des Projektes „*Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld*“ ist ein Beitrag zur Entspannung der derzeitigen Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld. Erreicht werden soll dies über die anonymisierte Analyse des Bewegungsverhaltens der Pendler und eine daraus folgende Ableitung und Umsetzung sinnvoller Maßnahmen, die anschließend evaluiert werden.

2. Inhaltliche Beschreibung

Für die Einwohner Heidelbergs hat im Binnenverkehr der motorisierte Individualverkehr (MIV) eine untergeordnete Bedeutung. Der MIV-Anteil beträgt an Wegen mit Start und Ziel im Stadtgebiet Heidelberg 22 %¹. Bei tendenziell längeren Wegen kommt dem MIV mit über 50 % eine größere Bedeutung zu. Das Verkehrsaufkommen in Heidelberg wird damit einhergehend maßgeblich durch Einpendler geprägt, die von der SrV-Auswertung nicht erfasst werden. Nach einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung sind rund 69 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Heidelberg Einpendler².

Zur Reduzierung der Luftschadstoffe insbesondere im innerstädtischen Bereich und am Belastungsschwerpunkt in der Mittermaierstraße ist die Förderung des Umstiegs auf den Umweltverbund mithilfe von Angeboten aus den Daten der Tracking-App ein wichtiger Bestandteil. Dadurch können das betriebliche Mobilitätsmanagement und Fahrgemeinschaften gefördert werden.

3. Beschreibung der Bausteine

Zentraler Bestandteil des Projektes ist der Einsatz einer zweckgebundenen App zur genauen und datenschutzkonformen Erfassung der Pendler- und Dienstleister-Bewegungsströme wie beispielsweise PKW (inklusive Carsharing) Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Rad- und Lieferverkehr.

Die App gewinnt Daten aus dem Verkehrsverhalten der Nutzer. So erkennt sie Geschwindigkeiten und kann Rückschlüsse auf die Verkehrsmittelwahl ziehen. Dadurch lassen sich Verkehrsmuster erkennen, Stoßzeiten ermitteln und Verkehrsströme ermitteln.

Durch die Analyse der Daten können Maßnahmen entwickelt werden, die Betrieben, dem ÖPNV und der Stadt helfen, die Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld zu verbessern. Durch die Evaluation der Maßnahmen lässt sich das Projekt verbessern und auf andere Gebiete ausweiten.

4. Umsetzung

Zur Umsetzung des Vorhabens „*Mobility Tracker: Einpendler App Neuenheimer Feld*“ soll eng mit der Digital-Agentur Heidelberg GmbH zusammengearbeitet werden.

Das Vorhaben hat eine Laufzeit von insgesamt 17 Quartalen ursprünglich über den Zeitraum vom 01.06.2019 bis zum 31.12.2023. Es gliedert sich in sechs Arbeitspakete mit folgender Kostenschätzung:

¹ Quelle: Technische Universität (TU) Dresden, 2013, System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV)

² Quelle: Auswertung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), 2017, Datengrundlage © Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Ein- und Auspendler auf Gemeindeebene, Nürnberg 2017

Position:	Bezeichnung:	Einzelbetrag:	Gesamtbetrag einzelne Positionen:
AP 1	Konzeptionierung einer „Mobility Tracker“-App	circa	20.000 €
AP 2	Umsetzung und Inbetriebnahme der Anwendung	circa	145.000 €
AP 3	Datenanalyse	circa	80.250 €
AP 4	Ableitung von Maßnahmen aus Daten und Erkenntnissen	circa	120.000 €
AP 5	Evaluation der Maßnahmen	circa	50.000 €
AP 6	Konzept zur Ausweitung und Skalierung	circa	10.000 €
	Insgesamt		425.250 €

5. Finanzierung

Für die Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation Im Neuenheimer Feld stehen im Finanzhaushalt des Tiefbauamtes Haushaltsmittel bereit. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 425.250 € werden durch Umschichtung vom Tiefbauamt zum Amt für Verkehrsmanagement (formal Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel) zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtbetrag wird im Ergebnishaushalt des Amtes für Verkehrsmanagement bereitgestellt. Teile des Projekts, die investiven Charakter haben und haushaltsrechtlich dem Finanzhaushalt zuzuordnen sind, werden im Einzelfall durch die im Ergebnishaushalt beim Amt für Verkehrsmanagement bereitgestellten (umgeschichteten) Mittel gedeckt (Beispiel: Schaffung der technologischen Voraussetzungen mit eventuellem Serverkauf). Die Folgekosten sind aus dem Budget des Amtes für Verkehrsmanagements zu decken.

6. Förderung

Das Amt für Verkehrsmanagement hat im Rahmen des vierten Förderaufrufes „*Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme*“ einen Förderantrag beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gestellt. Die Förderrichtlinie ist in das „*Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020*“ zur Reduzierung von Stickstoffdioxid-Schadstoffbelastungen eingebunden. Die Förderquote beträgt 50% der beantragten Kosten. Gegenwärtig wird dieser Förderantrag durch einen Projektträger bewertet. Mit einem Ergebnis ist im September 2019 zu rechnen.

Der ebenfalls in das „*Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020*“ eingebettete und vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur geförderte Green-City-Masterplan „*Nachhaltige Mobilität für die Stadt*“ steht in Verknüpfung mit der beantragten Förderung.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nein

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM4	+	Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Reduzierung von Stickstoffdioxid-Emissionen
MO1	+	Umwelt-, stadt und sozialverträglichen Verkehr fördern
MO2	+	Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
MO6	+	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Die Maßnahmen reduzieren Fahrten mit dem motorisierten Individualverkehr im Stadtgebiet. Hierbei geht es besonders um die Verkehrssituation auf den Zubringern in das Neuenheimer Feld. Es werden Anreize zum Umstieg auf den Umweltverbund geschaffen und ein Fokus auf entsprechende Mobilitätsangebote sowie neuartige digitale Lösungen gelegt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 18.09.2019
02	Beantwortung des Arbeitsauftrages vom 07.10.2019 (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!)
03	Sachantrag der SPD-Fraktion vom 16.10.2019 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019) (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019)
04	Gemeinsamer Sachantrag der Grüne-Fraktion und der SPD vom 17.10.2019 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.10.2019) (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019)
05	Erste Ergänzung zur Drucksache: 0270/2019/BV (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019)
06	Abbildung 1 Verkehrsmittelwahl (Anlage 01 zur Ersten Ergänzung zur Drucksache: 0270/2019/BV) (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019)
07	Digital-Agentur Projektskizze Mobility Tracker - Storyboard (Anlage 02 zur Ersten Ergänzung zur Drucksache: 0270/2019/BV) (Vertraulich – Nur zur Beratung in den Gremien!) (Tischvorlage in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27.11.2019)